

Was kalt in diesen Zeilen steht...

Lyrikschadchens Übung zur Versmaßbestimmung:

- a) Es ist ein Schnee gefallen (Unbekannter Verfasser 1460/ 80))
- b) So scheint oft selbst die Luft, von regen Flocken, schwer (Barthold H. Brockes
1680 -1747)
- c) Kalter Regen gießt in schwarzen Bächen (Karl F. Wetzel 1779 -1819)
- d) Der Winter ist ein rechter Mann (Matthias Claudius 1740 - 1815)
- e) Er trabet im Schweiß durch den kalten Schnee (Gustav Schwab 1792 - 1850)
- f) Keine Blumen blühn;
nur das Wintergrün (Ludwig Ch. H. Hölty (1748 - 1776)
- g) Stehen die Menschen
kalt auf dem Schnee (Justinus Kerner 1786 - 1862)
- h) Ihr lacht wohl über den Träumer,
Der Blumen im Winter sah? (Wilhelm Müller 1794 - 1827)
- i) Vor Kälte ist die Luft erstarrt (Nikolaus Lenau 1802 -1850)
- j) Zierlich ist des Vogels Tritt im Schnee (Eduard Mörike 1804 -1875)
- k) Kinder lieben sehr den Schnee,
Spielen gern darin. (Adalbert Stifter 1803-1868)
- l) Still und blendend lag der weiße Schnee (Gottfried Keller 1819 - 1890)
- m) Es schneit im Wald
Unheimlich kalt.
Ein Mann versinkt im Schnee. (Friederike Kempner 1836 -1904)

- n) Das ist der liebe Februar,
Der nicht mit einunddreißig quält
(Theodor Fontane 1819 -1898)
- o) Ein Seufzer lief Schlittschuh auf nächtlichem Eis (Chr. Morgenstern 1871 -1914)
- p) Wenn der Schnee ans Fenster fällt (Georg Trakl 1887-1914)
- q) Ein Schlitten klingelt vor verhangnen Fenstern (Klabund 1890 -1928)
- r) Weiß war das Lachen des Schnees (Yvan Goll 1891 - 1950)
- s) Schon raschelt der Winter im Laube (Mascha Kaleko 1912-1975)
- t) Er trägt die Flocke Schnee auf lebensroter Feder (Paul Celan 1920 - 1970)
- u) Ihr Fische, wo seid ihr
Mit schimmernden Flossen?
(Peter Huchel 1903-1981)
- v) Im Winter ist meine Geliebte
unter den Tieren des Waldes
(Ingeborg Bachmann 1926 -1973)
- w) Wir hörten den Regen auf Dach und auf Blättern (Christoph Meckel * 1935)
- x) Der Nebel zerstört die Farbe der Blumen (Sarah Kirsch * 1935)
- y) Der Stein auf dem Herzen so schwer (Helga M. Novak * 1935)
- z) maulfaul hocken die häuser
in zugeknöpften kapuzen
(Wulf Kirsten * 1934)

Lösungsblatt zur Versmaßbestimmung winterlicher Verszeilen:

(fSk = freiwillige Selbstkontrolle des Lyrikers ? Nein: fehlende Senkung; üz = überzählige Silbe)

Faller (Trochäus):

c (5-heb) - **f** (3-heb, fSk) - **j** (5-heb fSk) - **k** (4-heb fSk; 3-heb fSk) - **l** (5-heb fSk)
p (4-heb fSk)

Steiger (Jambus):

a (3-heb üz) - **b** (5-heb üz) - **d** (4-heb) - **i** (4-heb) - **m** (2-heb; 2-heb; 3-heb)
n (4-heb) - **q** (5-heb üz) - **t** (6-heb üz)

Doppelfaller (Daktylus):

Fand ich nur immer gemischt in den Zeilen hier vor.

Doppelsteiger (Anapäst):

Liegt's an mir - liegt's an dir - wenn die Übung misslingt?

e (Jambus, 2 Doppelsteiger; Jambus)
g (Faller bzw. Trochäus, Steiger bzw. Jambus üz; dann: Faller, Steiger)
h (2 Jamben; Doppelsteiger üz; dann Jambus, Doppelsteiger, Jambus)
o (Jambus, 3 Doppelsteiger)
r (Faller , Steiger, Doppelsteiger)
s (Steiger, 2 Doppelsteiger üz)
u (Jambus bzw. Steiger, Doppelsteiger üz)
v (Jambus, 2 Doppelsteiger üz; dann: Faller bzw. Trochäus, Steiger, Doppelsteiger üz)
w (Jambus bzw. Steiger, 3 Doppelsteiger bzw. Anapäste üz)
x (Steiger, Doppelsteiger, Steiger, Doppelsteiger üz - *Schön, Sarah!*)
y (Steiger, 2 Doppelsteiger)
z (2 Faller, Steiger üz; dann: 2 Steiger, Doppelsteiger üz)

Beachte: Es gibt für die Mischformen auch alternative Lösungen.